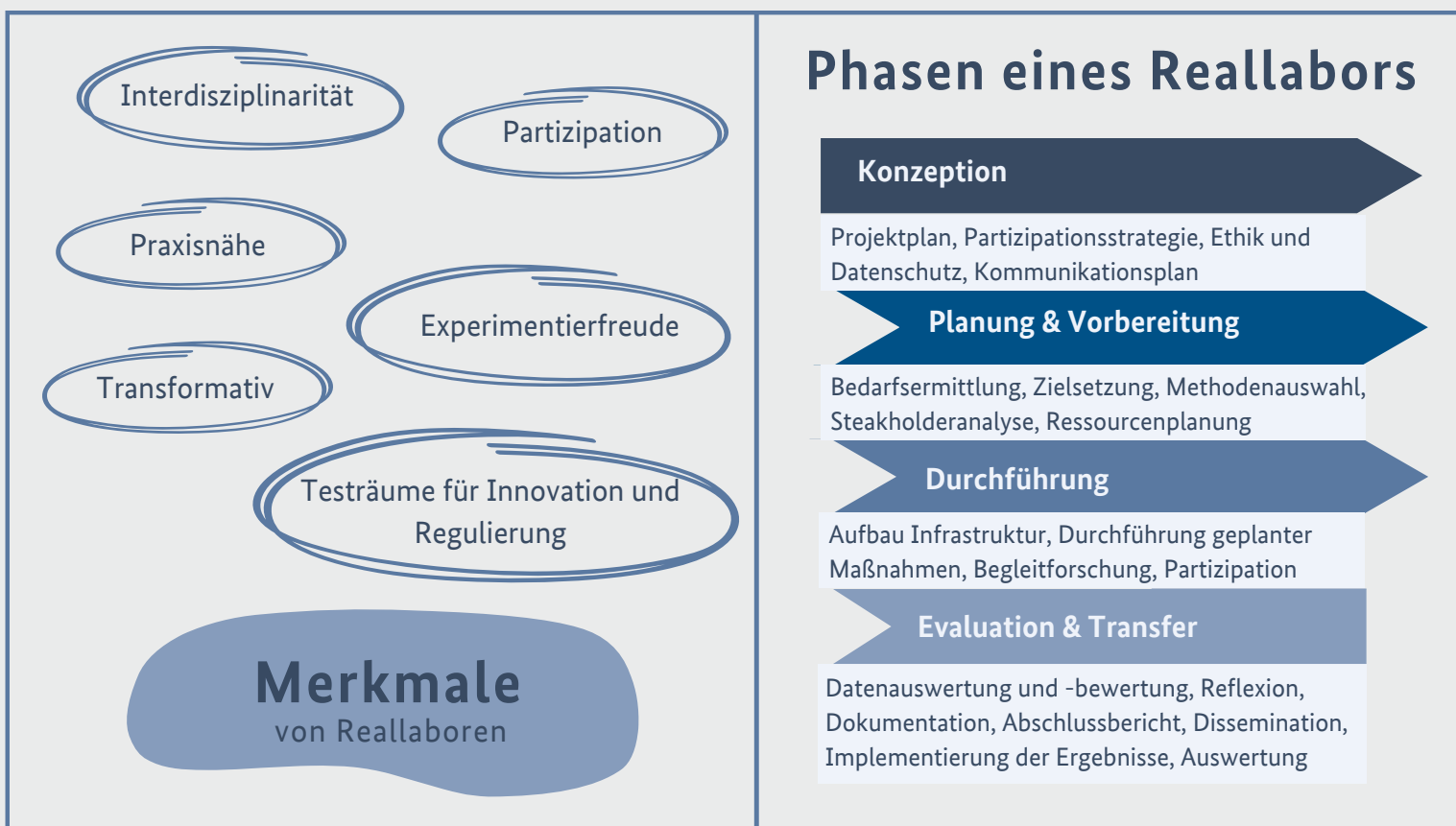


# Reallabore

Reallabore sind praxisnahe Forschungsumgebungen, in denen wissenschaftliche und gesellschaftliche Akteure gemeinsam innovative Lösungen unter realen Bedingungen entwickeln und testen.



## Nutzen von Reallaboren

- 1. Innovative Lösungen:**  
Entwicklung und Erprobung neuer Technologien, Modelle und Ansätze in realen Umgebungen.
- 2. Praxisorientierte Ergebnisse:**  
Bereitstellung konkreter Lösungen für gesellschaftliche und ökologische Herausforderungen.
- 3. Interdisziplinäre Zusammenarbeit:**  
Förderung der Zusammenarbeit zwischen Wissenschaft, Wirtschaft und Zivilgesellschaft.
- 4. Bürgerbeteiligung:**  
Einbeziehung der Bürgerinnen und Bürger in den Innovationsprozess und Erhöhung der Akzeptanz.
- 5. Skalierbarkeit:**  
Möglichkeit, erfolgreiche Ergebnisse auf größere Kontexte und Regionen zu übertragen.
- 6. Politische Relevanz:**  
Unterstützung bei der Entwicklung evidenzbasierter Politikentscheidungen und Strategien.
- 7. Wirtschaftliche Impulse**  
Förderung der regionalen Wirtschaft durch die Einführung neuer Geschäftsmodelle und Technologien.

### Beispielhafte Anwendungsbereiche

- 1. Stadtentwicklung:**  
Urbane Mobilität, Smart Cities, nachhaltige Stadtplanung.
- 2. Umwelt und Energie:**  
Erneuerbare Energien, Ressourceneffizienz, Klimaschutz.
- 3. Soziale Innovation:**  
Integration, Bildung, Gesundheitswesen.
- 4. Wirtschaft und Technologie:**  
Digitale Transformation, neue Geschäftsmodelle.



**ZIEL** ist es, durch interdisziplinäre Zusammenarbeit und aktive Bürgerbeteiligung nachhaltige und praxisorientierte Antworten auf aktuelle Herausforderungen zu finden und die Umsetzung neuer Technologien, Strategien und Modelle zu fördern.

### Herausforderungen bei der Durchführung

- 1. Komplexe Koordination:**  
verschiedene Akteure aus Wissenschaft, Wirtschaft und Zivilgesellschaft
- 2. Ressourcenmanagement:**  
Bedarf an ausreichenden finanziellen Mitteln und technischen Ressourcen für die Umsetzung und Skalierung.
- 3. Regulatorische Hürden:**  
Herausforderungen bei der Einhaltung gesetzlicher Vorgaben und der Beantragung von erforderlichen Genehmigungen.
- 4. Datenschutz und Ethik:**  
Sicherstellung der Standards bei der Datenerhebung und -verarbeitung.
- 5. Nachhaltigkeit:**  
Sicherstellung der langfristigen Nachhaltigkeit und Übertragbarkeit der Ergebnisse auf andere Kontexte und Regionen.
- 6. Akzeptanz und Partizipation:**  
Gewinnung und Aufrechterhaltung der aktiven Teilnahme und Unterstützung aller Akteure.

## Rechtliche Rahmenbedingungen

- 1. Allgemeine Gesetze und Verordnungen:**
  - a. Datenschutzgrundverordnung (DSGVO)
  - b. Umweltgesetze und -verordnungen
  - c. Arbeitsrechtliche Bestimmungen
- 2. Reallaboregesetz:**
  - a. Einführung von Experimentierklauseln für die Erprobung neuer Technologien und Ansätze unter vereinfachten rechtlichen Bedingungen.
  - b. Schaffung von regulatorischen Sandboxes zur Förderung innovativer Geschäftsmodelle und Technologien.
- 3. Genehmigungsverfahren:**
  - a. Erforderliche Genehmigungen je nach Art des Reallabors (z.B. Baugenehmigungen, Umweltverträglichkeitsprüfungen).
- 4. Haftungsfragen und Versicherung:**
  - a. Regelungen zur Haftung bei Schäden oder Unfällen während der Reallabor-Aktivitäten.
  - b. Absicherung durch entsprechende Versicherungen (Haftpflichtversicherung, Betriebsversicherung).
- 5. Ethik und Datenschutz:**
  - a. Einhaltung ethischer Standards bei der Durchführung von Forschung und Experimenten.
  - b. Sicherstellung des Datenschutzes und der Anonymisierung personenbezogener Daten.
- 6. Vertragsrechtliche Aspekte:**
  - a. Abschluss von Kooperationsverträgen zwischen den beteiligten Partnern
  - b. Regelung von Nutzungsrechten an Daten und Ergebnissen der Reallabor-Projekte.